

ordnungen, Empörungen, Bürgerkriege, Verschwendung der Kräfte des Staates und Lähmung der regierenden Gewalt.

Weder die Verlegung des Thrones nach Constantinopel, noch die wirkliche Theilung des Reiches und der Regierung durch Theodosius im vierten Jahrhunderte, konnte die Zerrüttung hemmen, noch die Kraft des Staates wieder herstellen. Im Norden die zahlreichen Germanen zu Nachbarn, im Osten die kriegerischen Einwohner Persiens, die damals Parther genannt wurden, erschöpfte sich das römische Reich auch durch Kriege mit diesen Völkern so stark, daß i. J. 476 die westliche Hälfte unter die germanischen Völker bereits getheilt war, die östliche zwar noch fortbestand, jedoch immer bloß um ihre Existenz zu kämpfen hatte, bis die Türken i. J. 1453 auch dieser ein Ende machten.

---

## K a r t h a g o.

Das mächtige Reich Karthago in Afrika entstand aus einer phöniciſchen Colonie, welche achthundert Jahre vor Ehr. angelegt wurde. Der Sage nach wurde Elisa oder Dido, Schwester des Pygmalion, Königs zu Tyrus, der Verdrießlichkeiten mit ihrem Bruder müde, wanderte mit einer Gesellschaft unternehmender Tyrier aus, landete in der Gegend, wo gegenwärtig Tunis liegt, und erbauete daselbst die Stadt Karthago, die nach und nach zu einem reichen und mächtigen See- und Handelsstaate anwuchs. Kunstfleiß, Seefahrt und damit verknüpfter großer Handel war die Lebensart, die man von dem Mutterlande her kannte und liebte; sie führte auch hier zu Reichthum